

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

**N<sup>o</sup> 41.** Neuenbürg, Samstag den 25. Mai **1850.**

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

### Amtliches.

#### Neuenbürg.

Diejenigen Ortsvorstände, welche den Amtsvergleichsbericht auf den 16. Mai 1849 bis 15. Mai 1850 noch nicht eingegeben haben, werden dazu aufgefordert mit Termin bis zum 1. Juni d. J. im Uebrigen unter Verweisung auf Seite 145, 146 des Enzthälers von 1849 und die dort angebrohten Nachtheile.

Den 23. Mai 1850.

R. Oberamt.  
Baur.

#### Neuenbürg.

Mit Lieferung der Kapital- und Besoldungs-Steuer an die Amtspflege sind im Rückstand die Gemeinden: Birkenfeld 43 fl. 17 fr. Feldrennach 42 fl. 4 fr. Herrenalb 90 fl. 33 fr. Igelsloch 19 fl. 2 fr. Loffenau 132 fl. 38 fr. Ottenhausen 57 fl. 26 fr. Rothensohl 15 fl. 12 fr. Salmbach 1 fl. 24 fr.

Am 3. Juni werden den säumigen Gemeindepflegern Preffer geschickt.

Den 24. Mai 1850.

R. Oberamt.  
Baur.

#### Forstamt Neuenbürg.

Revier Langenbrand.

#### Holz-Verkauf.

Unter den längst bekannten Bedingungen werden am Montag den 27. d. Mts. früh 8 Uhr folgende Holzparthieen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

1) im Staatswald Brennerberg, (Schlag-Erzeugniß):

Langholz (Forchen) 115 Stämme vierter und fünfter Preisklasse,

Klozholz 6 Stücke dritter Preisklasse,

Klafterholz 19½ Klafter Nadelholzscheiter;

2) im Staatswald Eulenloch:

Nadelholz-Stangen von 5—7" und 20 bis 55' Länge 140 Stücke;

3) Scheidholz in verschiedenen Staatswald-Distrikten, und zwar:

Brennerberg 4 Langholzstämme, 5 Klafter Nadelholz-Scheiter und 1½ Klafter ditto Prügel;

Heiligenwald 1½ Klafter Nadelholz-Scheiter;

Ulrichswald ½ Klfr. Nadelholz-Scheiter;

Hummelrain ¼ Klfr. Nadelholz-Prügel;

Rotheisach ¼ Klfr. Nadelholz-Scheiter.

Bei ungünstiger Witterung würde die Verkauf-Verhandlung auf dem Rathhaus zu Langenbrand vorgenommen werden, woselbst sich die Kaufsliebhaber jedenfalls zu gedachter Zeit vor der Wohnung des Revierförstlers einfinden wollen, um von hier aus zunächst in den Schlag Brennerberg geführt zu werden.

Die betreffenden Ortsvorsteher werden um öffentliche Bekanntmachung dieses von Amts wegen ersucht.

Neuenbürg, den 22. Mai 1850.

R. Forstamt.  
Dietlen.

#### Forstamt Neuenbürg.

Revier Schwann.

#### Holz-Verkauf.

In den hienach aufgeführten Staatswäldungen werden an den nachbenannten Tagen unter den längst bekannten Bedingungen folgende Holzparthieen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

I. am Donnerstag den 30. d. Mts.,

(Zusammenkunft früh 9 Uhr vor dem Hause des R. Waldschützen Jaas zu Dennach,)

Scheidholz in den Wald-Distrikten Schwabsch, Hornthann, Fahrenberg, Hüttwald, Espach u. und zwar:

Langholz 1 Stamm;

Klozholz 6 Stücke;

**Kleinnuzholz** Birken Stangen von 2—5''  
20 — 25' lang 22 Stücke;  
15 — 20' lang 25 Stücke;

**Klafterholz** Buchen Scheiter 3 Klafter;  
Buchen Prügel 19 3/4 Klafter; Birken  
Scheiter 2 1/2 Klafter; Birken Prü-  
gel 1/2 Klftr.; Nadelholz-Scheiter 1  
Klftr.; Nadelholz-Prügel 18 3/4 Klftr.;

**Wellen und Abholz** aufgebundene Bu-  
chen Wellen 2300 Stücke; unaufgebun-  
dene Wellen 20. (Nadelholz), geschätzt zu  
2075 Stücke;

**Reis-Prügel** Buchen 2 1/2 Klftr.; Birken  
1/2 Klftr.; Nadelholz 109 3/4 Klftr.;

II. am Freitag den 31. d. Mts.,

(Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlag)

im Schlag **Horntmann**, Abthlg. 4 **Schwab-**  
**hausen**:

**Langholz** 173 Stämme vierter und fünfter  
Preisklasse;

**Klozholz** 61 Säglöße der drei ersten Preis-  
klassen;

**Klafterholz** Buchen Prügel 3 1/4 Klftr.,  
Birken Prügel 1/4 Klftr., Nadelholz-  
Prügel 14 3/4 Klftr.;

**Reisprügel** Buchen 1 1/4 Klftr., Tannen  
69 3/4 Klftr.

Im Fall der Verkauf im Walde wegen un-  
günstiger Witterung 2c. nicht sollte Statt finden  
können, so wird derselbe an beiden Tagen zu  
der bezeichneten Stunde auf dem Rathhause zu  
Dennach vorgenommen werden.

Die betreffenden Ortsvorsteher wollen die-  
ses von Amiswegen öffentlich bekannt machen  
lassen.

Neuenbürg, den 22. Mai 1850.

K. Forstamt.  
Dietlen.

**W i l d b a d.**

**Verkauf von Sägwaa ren.**

Am Dienstag den 28. Mai d. J. Vormit-  
tags 11 Uhr werden auf hiesigem Rathhause  
nachstehende Sägwaa ren im öffentlichen Aufstreich  
verkauft werden:

- 14 Stücke halbsaubere Diele,
- 500 " Schiffdiele,
- 300 " gute Mitteldiele,
- 400 " geringe Mitteldiele,
- 300 " Ortdiele.

Die Waare kann jeden Tag vor der städti-  
schen Sägmühle hier eingesehen werden.

Den 21. Mai 1850.

Stadt-Schultheiß.  
Mittler.

**D b e r l e n g e n h a r d t.**

Aus der Gantmasse des Johann David  
Bott, Tagelöhners dahier wird am Donnerstag  
den 30. d. M. Morgens 8 Uhr

1/2 an einem zweistöckigen Wohnhaus,

circa 1/2 an 2 Rthn., so aber 10 Rthn.  
seyn sollen, Wurzgarten beim Haus, und  
2 Mrgn. 1 Bril. 15 Rthn. Bau- und  
Mähfeld,

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu etwaige  
Kaufslustige eingeladen werden.

Den 10. Mai 1850.

Schultheiß **T h e u r e r.**

**E n g e l s b r a n d.**

**Liegenschafts-Verkauf.**

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden  
dem Georg Bohnenberger, Hirschwirth dahier,  
Freitag den 31. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr  
auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung gebracht:

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst einem  
Anbau, sammt Schildwirthschafts-Be-  
rechtigung zum Hirsch;

die Hälfte an einer Scheuer neben dem  
Haus;

6 Morgen 2 Viertel Mähfeld.

Die Bedingungen des Kaufs werden un-  
mittelbar vor der Verhandlung bekannt gemacht  
werden, auswärtige Kaufslustige haben sich mit  
obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens- Zeug-  
nissen zu versehen.

Die Herren Ortsvorsteher wollen dieses  
ihren Ortsangehörigen gefälligst bekannt ma-  
chen lassen.

Den 21. Mai 1850.

Gemeinderath.

A. A.

Schultheiß **B ä u e r l e.**

23.5.  
50

**Privatnachrichten.**

**S c h ö m b e r g.**

Ein sehr armer fleißiger, Christlich gesinnter  
Familienvater dahier hatte seit einigen Jahren  
das Unglück, vier Stücke Vieh zu verlieren.  
Bei der gegenwärtig verdienst- und creditlosen  
Zeit ist dieser Schaden für ihn sehr empfindlich.  
Ich wende mich daher in seinem Namen an  
edelgesinnte, mildthätige Herzen und bitte in-  
ständig — wenn sie auch oft und viel in dieser  
Beziehung in Anspruch genommen werden —  
doch diesmal dem hier dringend gebetenem Hil-  
feruf ihre Dhren nicht verschließen zu wollen.

Milde Gaben für ihn nimmt in Empfang

Schultheiß **K e u t h e r.**

**P f o r z h e i m.**

**Steinkohlen.**

Ruhrer Steinkohlen

- I. Sorte den Centner zu 52 fr.,
- II. " " " zu 46 fr.

verkauft

**S. Adler.**



Neuenbürg.

Für die Herren Ortsvorsteher.  
**Dienstbücher für Dienstboten**

nach der Ministerial-Befugung vom 30. April sind in den nächsten Tagen zu haben.

Indem wir diese den Herren Ortsvorstehern zu geneigten Bestellungen ergebenst empfehlen, ersuchen wir höflichst, uns den ungefähren Bedarf bald gefälligst anzeigen zu wollen.

Me e h'sche Buchdruckerei.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit den hiesigen geehrten Familien ergebenst an, daß er zu jeder Zeit auf Violine, Clavier und allen übrigen Instrumenten gründlichen Unterricht erteilt.

Zugleich bemerkt er, daß er Denen, welche ihn in seinen dienstlichen Verrichtungen zu unterstützen geneigt sind, den Unterricht unentgeltlich erteilen wird.

Stadt-Musikus **Eisenmann.**

Liebenzell.

Unterzeichneter nimmt einen gesitteten jungen Menschen in die Lehre, welcher vorzüglich auch die Cattan-Druckerei erlernen könnte.

Färber **Schönen.**

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete vermietet auf Jakob d. J. eine Wohnung mit Nagelschmiedswerkstätte, sammt Kohlenschauer. Die Wohnung oder Werkstätte können auf Verlangen auch einzeln in Pacht genommen werden. Die Werkstätte ist übrigens auch zum Betrieb eines anderen Gewerbes gut geeignet.

Wilhelm **Gaiser.**

Neuenbürg.

Unterzeichneter gibt bei günstiger Witterung kommenden Sonntag den 26. Mai in dem Bierbrauer Karher'schen Biergarten ein Preis-Kegelschieben, wozu die Liebhaber hiemit freundlichst einladet

Fr. **Müller.**

**Kronik.**

Deutschland.

Württemberg.

Heilbronn, 22. Mai. Gestern hieher gelangten Nachrichten zufolge, sollen am Pfingstmontag in Böttingen, D.N. Neckarsulm, bedeutende Schlägereien zwischen dortigen Burschen und von Hasmersheim herüber gekommenen preussischen Soldaten stattgefunden haben.

Baden.

Man spricht davon, daß unsre Truppen in Verbindung mit den übrigen des 8. Armeekorps ein Beobachtungskorps am Rhein bilden sollen.

Preußen.

Berlin, 22. Mai. S. Maj. der König ist heute Mittag, als er auf dem Potsdamer Eisenbahnhofe in seinen Wagen steigen wollte, von dem im Herbst vorigen Jahres vom Garde-Artillerie-Regiment als Invalide entlassenen Feuerwerker Sefeloge aus Weglar durch einen Pistolenschuß in das Fleisch des rechten Unterarms verwundet worden. Die Wunde des Königs ist, nach ärztlicher Versicherung, ohne alle Gefahr. (F. J.)

Ratibor, 24. April. Ein romantischer Vorfall hat sich in voriger Woche in einer hiesigen Schwurgerichtssitzung ereignet. Ein wegen Straßenraubs vor die Assisen gestelltes Frauenzimmer fiel bei Anhörung des freisprechenden Urtheils vor Freude — nicht etwa in Ohnmacht, sondern ihrem Verteidiger, einem jungen Manne von ernstem, gesetztem Wesen und militärischem Anstande, um den Hals, zur schallenden Belustigung des zahlreich versammelten Publikums.

Dortmund, 13. Mai. Heute Nachmittag gegen 3 Uhr hat sich folgendes sehr traurige Ereigniß hieselbst zugetragen und verdient dieser Vorfall schon vorzüglich deshalb der allgemeinen Deffentlichkeit übergeben zu werden, weil es sich auch hier wieder bestätigt, daß Unvorsichtigkeit resp. Leichtsinns der Eltern oft den Tod ihrer Kinder herbeiführen kann, und kann auch hierdurch wieder den Eltern, oder denjenigen Personen, welchen Kinder zur Ueberwachung anvertraut sind, die allergrößte Vorsicht und Bedachtsamkeit anempfohlen werden: Eine Mutter (der Vater war im Tagelohn) schloß ihre zwei Knaben, einer 6, der andere 4 Jahre alt, in einem Zimmer ein, weil sie ins Feld zu gehen beabsichtigte. Bei der Rückkunft der Mutter und beim Deffnen der Thüre wurden beide Kinder erstickt gefunden. Eine Dose mit Streichhölzer stand auf dem Tisch; die Kinder haben selbst die Gegenstände, welche sich im Zimmer befanden, vermittelst genannter Zündhölzchen in Brand gesteckt. Brandnarben bemerkte man an den Kindern jedoch fast gar nicht und Erstickung war ihr Tod. Ueberdies befindet sich die Mutter der erstickten Kinder in gesegneten Umständen, und als sich dieselbe von der ersten Ohnmacht erholte, ist ein gewisser Wahnsinn bei derselben eingetreten.

Ausland.

Frankreich.

Paris, 20. Mai. Heute geht schon wieder das Gerücht von einer beabsichtigten Kundgebung des Volks gegen den Wahlreform-Entwurf, die aber nicht die geringste Wahrscheinlichkeit für sich hat. Die Regierung ist unterdessen unausgesetzt wachsam. Mehrere Verhaftungen

sind im Laufe des gestrigen Tages in und außerhalb Paris vorgenommen worden. Die Hauptführer der socialistischen Partei sind auf das strengste überwacht. Der Gedanke an ein gewaltames Unternehmen scheint deshalb bei dieser Partei mehr und mehr aufgegeben zu werden.

#### Großbritannien.

Englische Blätter sind ordentlich stolz darauf, wie am 1. Mai in London Alles, was zum anständigen Eintritt eines Prinzen in diese Welt gehört, so rund und schön sich abgespielt hat. Der Erzbischof von London ließ die Glocken läuten, der Herzog von Wellington die Kanonen lösen, 800 Personen von Rang hielten in der ersten Stunde die gebührende Nachfrage nach der hohen Wöchnerin und diese selbst hielt nach dem Bulletin „eine ausgezeichnete“ Nacht. Sogar das rechnende Unterhaus, das an die Apagnagen dachte, faßte sich schnell wieder und erließ eine Beglückwünschungsadresse, worin es fein der Königin seine steigende „Bewunderung“ und Anhänglichkeit aussprach. Man sieht doch, was die Uebung thut.

#### Türken.

In Konstantinopel sind drei deutsche Handwerksbursche, die krank daselbst ankamen, auf der Straße elendiglich umgekommen, weil sich Niemand ihrer annahm. Die Türken giengen gleichgültig vorüber, weil es Christen, und die Christen hatten keine Barmherzigkeit, weil es deutsche Protestanten waren.

#### Amerika.

### Die Fabriken zu Lowell im Staate Massachusetts in Nordamerika in social-gewerblicher Beziehung.

(Schluß.)

Es gibt in Lowell 23 regelmäßig geleitete Kirchengemeinschaften: eine bischöfliche, vier orthodoxvereinigte, eine unitarische, drei baptistische, drei universalistische, zwei bischöflich-methodistische, zwei Wesleyan-methodistische, zwei römisch-katholische, zwei Free-Will-baptistische, zwei altchristliche und eine sogenannte freie Gemeinde. Diese Kirchengemeinschaften haben 19 Kirchen errichtet und dafür 308,000 Dollar ausgegeben, und noch 2 andere waren 1848 angefangen. Sie werden durch 22 Geistliche geleitet, deren Gehalt, die Nebenverdienste nicht gerechnet, 21,000 Dollar (52,500 fl.) beträgt. Durch diese Gemeinden werden außerdem noch die Lehrer für 6123 Sonntagsschüler gehalten, was beweist, daß der volle fünfte Teil der Bevölkerung sich an diesem Unterrichte theilnimmt. Da die meisten der Gemeinden lediglich aus Arbeitern bestehen, worunter größtentheils solche aus den Fabriken, so ist die Höhe der auf Kirchen und Schulen verwendeten Gehalte in der That bedeutend. Es sind öfters Geschenke von 400 Dollar an eine Kirche behufs der Missionszwecke gemacht worden, ja eine der Gemeinden

verwendete zwei Jahre hinter einander jedesmal 1000 Dollar zur Anschaffung einer Kirchenbibliothek. Eine andere hat in wenig Jahren eine Bezirksbibliothek von vorzüglichen Büchern errichtet und sie bereits zu einer Höhe von 2600 Bänden gebracht und gab auch noch 800 Dollar jährlich, um einen Missionsprediger zu erhalten. Ich hörte versichern, daß die verschiedenen Religionsgenossen, abgesehen von den Kosten ihres Gottesdienstes, zu milden Zwecken im vorigen Jahre über 10,000 Dollar verwendet haben.

Ich habe schon früher erwähnt, daß in Amerika im Vergleich mit unseren Zuständen ein bemerkenswerther Friede unter den verschiedenen religiösen Sekten herrscht.

Die beste Seite der in Lowell bestehenden Religionsgesellschaften ist ihr Bestreben, jene höhere Art des Mitleidens mit den Armen zu betheiligen, welche der Apostel als die schönste Pflicht des Besizenden bezeichnet. Nicht oft wird man einen Ort treffen, wo man so wenig Unzuldsamkeit, Scheinheiligkeit findet, wie hier, und wo es so selten vorkommt, daß man sich im religiösen Eifer eine kleine Verfolgung und Mißachtung zu Schulden kommen läßt. Die Geistlichen kommen oft zusammen, um gemeinschaftlich zu berathen und zu handeln, wenn es einem sittlichen Ziele gilt, und dieses Einvernehmen bringt unter den der Form nach verschiedenen Glaubenden gemeinsam edlere Gefühle hervor. Das Fabrikmädchen findet, wenn sie nach Lowell kommt, eine Kirche, in welcher der Glaube gelehrt wird, in welchem sie erzogen ist; die Mädchen besuchen die Sonntagsschule, werden vertraut mit ihren Geistlichen und erinnern sich mit Dank an die Stadt, in welcher der Keim einer edleren Lebensanschauung in ihr Herz gelegt wurde.

Die Spinnereien und Webereien geben nicht mehr Nutzen, als sich durch gewöhnliches Ausleihen auf Zinsen erreichen läßt; allein diese Rente betrachtet man auch als sicher, und aus diesem Grunde werden überall, wo man Wasserkräfte findet, neue Fabriken angelegt. Theils rechnen die Kapitalisten auf höhern Schutz, theils auf die Einwirkung der 10 Stunden Bill (englisches Gesetz, blos 10 Stunden arbeiten zu dürfen), indem sie der Meinung sind, daß ihre amerikanischen Mädchen, die 12 Stunden arbeiten, nicht verlangen werden, dies auch nur 12 Stunden zu thun, weil sie sonst 6 Jahre bleiben müßten, um ihre Aussteuer zu ersparen, was jetzt in 5 ohne Aufopferung geschieht.

(Gewerbl. a. Württemb.)

\* Es ist auf diese Schilderung um so mehr Werth zu legen, als Amerika nur zu häufig als das Land unbegrenzter Freiheit angesehen, und bei uns der Hauptwerth des Menschen, die Sittlichkeit, besonders bei der Klasse der Fabrikarbeiter vielzuwenig beachtet wird. Auch für die „innere Mission“ dürfte diese Mittheilung interessante Winke enthalten.